

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Fabio Reinhardt (PIRATEN)

vom 10. Februar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2015) und **Antwort**

Kontrolle von Flüchtlingsunterkünften im Jahr 2014

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche unterschiedlichen Arten von Kontrollen/Begehungen von Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften werden durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) durchgeführt, welche davon haben Kontrollcharakter und welche Kontrolltiefe haben diese jeweils? (Bitte die verschiedenen Arten von Kontrollen/Begehungen erläutern und jeweils angeben, ob diese angemeldet oder unangemeldet erfolgen und ob sie einen Kontrollcharakter haben oder nicht.)

4. Falls eine Einzelauswertung der festgestellten Mängel je Einrichtung derzeit nicht darstellbar ist, soll dies für die Zukunft sichergestellt werden? Wenn ja, für wann und in welcher Form?

5. Gibt es im LAGeSo ein schriftliches Konzept zur Kontrolle/Begehung von Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften? Wenn ja, seit wann und wie ist dieses konkret ausgestaltet? (Bitte beifügen.) Wenn nein, bis wann soll dieses vorliegen und in welcher Form?

6. Gibt es im LAGeSo ein standardisiertes Verfahren zur Kontrolle/Begehung von Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften? Wenn ja, seit wann und wie ist dieses konkret ausgestaltet?

Zu 1. und 4. bis 6.: Die Einhaltung der Qualitätsanforderungen wird durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) regelmäßig kontrolliert. Im LAGeSo sind hierfür Heimbegeberinnen und Heimbegeber zuständig, deren Aufgabe es ist, die Einrichtungen hinsichtlich der Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen zu kontrollieren und Beratungsgespräche zu führen. Weiterhin sind diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit beauftragt, einrichtungsbezogene Beschwerden zu bearbeiten und zu beantworten.

Zurzeit ist es das Ziel, in jeder vertragsgebundenen Einrichtung jährlich mindestens zwei Begehungen in Form von Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen (Routinebegehung) und/oder Schwerpunktbegehungen vorzunehmen. Diese haben unabhängig von den Betreiberinnen und Betreibern und objektiv zu erfolgen. Die Begehungen sind darauf ausgerichtet, dass die vertraglich vereinbarten Pflichten durch die Betreiberin oder den Betreiber eingehalten werden, die sozialverträgliche Unterbringung der Flüchtlinge und Asylbegehrenden ein gemeinschaftliches Wohnen ermöglicht und sich Geschäftsprozesse verbessern.

Dabei sollen die Routinebegehungen durch Schwerpunktbegehungen ergänzt werden, welche als Teilbegehung (beschränkt auf einen Teil der vertraglichen Verpflichtungen und/oder der Qualitätsanforderungen), Nachbegehung (resultierend aus Feststellungen einer vorangegangenen Begehung) oder anlassbezogene Begehung auf Grund von Hinweisen auf Mängel (etwa durch Beschwerden oder eigene Beobachtungen) vorgenommen werden können.

Sowohl Routine- als auch Schwerpunktbegehungen sollen grundsätzlich unangemeldet erfolgen.

Das Qualitätsmanagement erstreckt sich über die vorgenannten Kontrollmaßnahmen hinaus auf die Dokumentation der getätigten Feststellungen und veranlassten Maßnahmen sowie die Überwachung der fristgerechten Beseitigung etwaiger bei der Begehung festgestellte Mängel. Ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung besteht in der Erstellung eines umfassenden Begehungsberichts, der auch eine zusammenfassende Bewertung der gewonnenen Erkenntnisse und Klassifizierung nach einem fünfstufigen Schema beinhaltet.

Basierend auf den im Begehungsbericht festgelegten Maßnahmen und Umsetzungsterminen veranlassen die Heimbegeberinnen und Heimbegeber auch die fristgerechte Umsetzung des Handlungsbedarfs zur Beseitigung der Mängel. Die durchgeführten Maßnahmen und der aktuelle Umsetzungsstand sind durch die Betreiberinnen und Betreiber fristgerecht mitzuteilen. Die Umsetzung aller erforderlichen Maßnahmen soll spätestens im Rahmen der nächsten Routinebegehung der entsprechenden Einrichtung überprüft werden. Je nach Schwere und Auswirkungen der festgestellten Mängel kann aber auch zeitnah eine Nachschauprüfung angesetzt werden, um die schnellstmögliche Mängelbeseitigung durch die Betreiberinnen und Betreiber sicherzustellen.

Eine Fortschreibung der derzeitigen Grundlagen wird die im Rahmen der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe zur konzeptionellen Neuausrichtung bei der Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen in Berlin erarbeiteten Ergebnisse berücksichtigen.

2. Welche Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünfte wurden durch das LAGeSo im Jahr 2014 zu welchem Zeitpunkt jeweils kontrolliert/begangen und um welche Art von Kontrolle/Begehung handelte es sich jeweils? (Bitte nach Art der Einrichtung, Ortsteil, Betreiber, Art und Datum der Kontrolle/Begehung aufschlüsseln.)

Zu 2.: Die Übersicht der im Jahr 2014 durchgeführten Begehungen gemäß der vom LAGeSo zu Grunde gelegten Systematik ist der Anlage zu entnehmen.

3. Welche Mängel wurden im Jahr 2014 bei den Kontrollen/Begehungen der Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünfte durch das LAGeSo jeweils festgestellt? (Bitte nach Art der Einrichtung, Ortsteil, Betreiber, festgestellten Mängeln und Datum der Kontrolle/Begehung aufschlüsseln.)

Zu 3.: Für das Jahr 2014 liegt keine zusammenfassende Darstellung vor.

7. Seit wann findet bei der Kontrolle von Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften die derzeit durch das LAGeSo verwendete Checkliste Anwendung?

Zu 7.: Das LAGeSo verwendete bereits in den zurückliegenden Jahren eine Checkliste für die Begehungen in den Einrichtungen. Aufgrund von Erfahrungswerten und der Überarbeitung der Qualitätsanforderungen erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung.

8. Wie viele Mitarbeiter*innen (in Vollzeitäquivalenten) sind aktuell im LAGeSo für die Kontrolle von Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften eingesetzt? Wie viele davon sind auch einsatzfähig?

Zu 8.: Für die Begehungen der Einrichtungen sind insgesamt 3,91 Vollzeitäquivalente (VZÄ) vorgesehen, davon ist ein Stellenanteil von 1,0 VZÄ derzeit noch mit anderen Aufgaben betraut.

9. Wie viele Mitarbeiter*innen (in Vollzeitäquivalenten) waren in den Jahren seit 2011 jeweils zum Stichtag 31.12 im LAGeSo für die Kontrolle von Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften eingesetzt? Wie viele davon waren auch einsatzfähig?

Zu 9.: In den zurückliegenden Jahren war bisher 1,0 VZÄ mit der Begehung der Einrichtungen beschäftigt. Im Laufe des Jahres 2014 wurden weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – je nach Bedarf unterstützend – mit diesen Aufgaben betraut. Zum Stichtag 31.12.2014 nahmen 1,91 VZÄ diese Aufgaben wahr.

10. Welche Sanktionen sind im Jahr 2014 wann und aus welchem Grund jeweils gegen Heimbetreiber durch das LAGeSo verhängt worden, weil deren Einrichtungen (erhebliche) Mängel aufgewiesen haben bzw. sie ihren vertraglichen Pflichten nicht nachgekommen sind? (Bitte nach Heimbetreiber, Art der Einrichtung, Ortsteil, Mängel, Sanktion und Datum aufschlüsseln.)

Zu 10.: Im Jahr 2014 wurde bei drei Heimbetreiberinnen bzw. Heimbetreibern eine stichtagsbezogene Personalprüfung vorgenommen. Die Auswertung dieser Prüfungen dauert noch an.

11. Gibt es im LAGeSo verbindliche Vorgaben zur Verhängung von Sanktionen gegenüber Heimbetreibern, deren Einrichtungen (erhebliche) Mängel aufweisen bzw. die ihren vertraglichen Pflichten nicht nachkommen? Wenn ja, wie sind diese Vorgabe ausgestaltet? Wenn nein, warum nicht?

Zu 11.: Die in Betracht kommenden Maßnahmen bei einer Pflichtverletzung durch die Betreiberin oder den Betreiber ergeben sich aus den Bestimmungen des jeweiligen Betreibervertrages. Hierüber wird nach Maßgabe der Umstände des Einzelfalls und nach pflichtgemäßem Ermessen entschieden.

12. Werden inzwischen Dienstpläne und Anwesenheitszeiten, Arbeitsverträge, Qualifikationsnachweise, Nachweise über Lohnzahlungen, Nachweise über abgeführte Steuern und Sozialabgaben kontrolliert, um zu prüfen, ob die Heimbetreiber das im Betreibervertrag vereinbarte Personal auch tatsächlich beschäftigen und vor Ort einsetzen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 12.: Die Einsichtnahme in Dienstpläne und Anwesenheitszeiten ist Bestandteil der Personalprüfungen.

13. Erhält das LAGeSo in jedem Fall die Berichte und Hinweise von den zuständigen bezirklichen Bau-, Gesundheits- und Feuerschutzbehörden über die Ergebnisse ihrer Kontrolltätigkeiten in den jeweiligen Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschafts- und Notunterkünften? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann und in welcher Form?

Zu 13.: Diesbezüglich liegt kein Automatismus vor. Sofern eine Übermittlung von Amts wegen nicht ausdrücklich vorgesehen ist, erfolgen die Anforderungen durch das LAGeSo im Rahmen der Amtshilfe, wenn es als erforderlich erachtet wird und keine datenschutzrechtlichen Bestimmungen entgegenstehen.

Berlin, den 25. Februar 2015

In Vertretung

Dirk Gerstle

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Feb. 2015)

Übersicht Begehungen 2014 (Stand: 30.12.2014)						
Art der Einrichtung	Bezirk	Status Routine 2014	Begehungen			
			2014			
			I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Aufnahme-einrichtung (AE)	Spandau	erledigt	25.02.2014 Teilbegehung		29.07.2014	
	Spandau	erledigt		19.05.2014		
	Spandau	erledigt				28.11.2014
	Lichtenberg	erledigt			22.07.2014	
	Lichtenberg	erledigt				29.12.2014
Gemeinschafts- unterkünfte (GU)	Charlottenburg-Wilmersdorf	erledigt		16.05.2014		
	Charlottenburg-Wilmersdorf	erledigt			30.09.2014	
	Charlottenburg-Wilmersdorf	erledigt	16.01.2014	24.04.2014 Nachbegehung		
	Charlottenburg-Wilmersdorf	offen 2015		24.04.2014 Nachbegehung		wegen Infektionskrankheiten verlegt auf 2015
	Friedrichshain-Kreuzberg	erledigt				17.10.2014
	Friedrichshain-Kreuzberg	erledigt	16.01.2014			
	Friedrichshain-Kreuzberg	erledigt			01.07.2014	
	Friedrichshain-Kreuzberg	erledigt		Vorabbegehung: 27.05.2014		21.10.2014
	Friedrichshain-Kreuzberg	erledigt			08.07.2014	21.11.2014 Teilbegehung
	Lichtenberg	erledigt	23.01.2014			
	Marzahn-Hellersdorf	erledigt		24.06.2014		
	Marzahn-Hellersdorf	erledigt	23.01.2014 24.03.2014 Nachbegehung			
	Mitte	erledigt			23.09.2014	
	Mitte	erledigt				11.11.2014
	Mitte	erledigt	24.03.2014 Nachbegehung			04.12.2014
	Mitte	erledigt	06.02.2014			
	Neukölln	erledigt		04.04.2014 Teilbegehung	01.07.2014 11.08.2014 Teilbegehung	21.10.2014 Nachbegehung 01.12.2014 Teilbegehung
	Pankow	erledigt				22.10.2014
	Pankow	erledigt		05.06.2014		
	Pankow	erledigt			19.09.2014	
	Reinickendorf	erledigt				17.11.2014
	Reinickendorf	erledigt	28.03.2014			
	Spandau	offen 2015				wegen Infektionskrankheiten verlegt auf 2015
	Steglitz-Zehlendorf	erledigt				18.11.2014
	Steglitz-Zehlendorf	offen 2015				wegen Infektionskrankheiten verlegt auf 2015
	Tempelhof-Schöneberg	erledigt				25.11.2014
	Tempelhof-Schöneberg	erledigt				10.10.2014
	Treptow-Köpenick	erledigt			26.08.2014	
	Treptow-Köpenick	erledigt				14.10.2014
	Treptow-Köpenick	offen 2015				Eröffnung zum 27.12.2014
Treptow-Köpenick	erledigt				25.11.2014	
Notbelegte Unterkünfte (NU)	Charlottenburg-Wilmersdorf	offen 2015				Eröffnung zum 12.12.2014
	Charlottenburg-Wilmersdorf	offen 2015				Eröffnung zum 23.12.2014
	Lichtenberg	offen 2015				wegen Infektionskrankheiten verlegt auf 2015
	Lichtenberg	erledigt	24.03.2014			
	Mitte	erledigt	03.03.2014 Nachbegehung	10.07.2014 23.07.2014 31.07.2014 Teilbegehungen		10.11.2014 19.11.2014 Teilbegehung 02.12.2014
	Mitte	erledigt		18.06.2014		
	Mitte	erledigt			23.09.2014	
	Mitte	erledigt				16.12.2014
	Mitte	erledigt				02.12.2014
	Mitte	offen 2015				Eröffnung zum 28.11.2014
	Mitte	offen 2015				Eröffnung zum 08.12.2014
	Pankow	erledigt				16.12.2014
	Reinickendorf	erledigt		13.05.2014		
	Reinickendorf	erledigt				18.11.2014
	Steglitz-Zehlendorf	offen 2015				Eröffnung zum 19.12.2014
	Steglitz-Zehlendorf	offen 2016				Eröffnung zum 23.12.2014
	Spandau	offen 2015				wegen Infektionskrankheiten verlegt auf 2015
	Tempelhof-Schöneberg	erledigt				09.12.2014